

Nr. 31234

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988-12-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Roppert, Ing. Nedwed, Weinberger,
Strobl, Mag. Guggenberger
und Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Aussagen des BRD-Kanzlers Kohl über sicherheits-
und verteidigungspolitische Aspekte der EG

Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl hielt am 18. Oktober 1988 vor den "Grandes Conférences Catholiques" in Brüssel einen Vortrag zum Thema: Deutsche Politik für Europa. Dieser Vortrag wurde wiedergegeben im Bulletin 137/S 1233 ff des Presse- und Informationsamtes der Bonner Regierung vom 26. Oktober 1988. Bundeskanzler Kohl führte dort u. a. aus:

"Die Römischen Verträge und insbesondere die Einheitliche Akte gehen wesentlich weiter: sie geben uns auf, schrittweise die europäische Union zu verwirklichen" (1234).

"Wie schaffen wir es, in der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik einen "wirklichen europäischen Pfeiler" innerhalb der Atlantischen Allianz zu entwickeln" (1235).

"Die Erarbeitung einer europäischen Konzeption in der Sicherheitspolitik mit dem Ziel einer gemeinsamen europäischen Verteidigung - in enger Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten von Amerika - gehört zu den vorrangigen Aufgaben für die Zukunft. Die WEU-Plattform, die Einbeziehung der Sicherheitspolitik in die Europäische Politische Zusammenarbeit sind erste wichtige Schritte in diese Richtung" (1237).

"Vielleicht wäre es in diesem Zusammenhang ein guter Gedanke, wenn die Mitglieder der WEU-Versammlung zugleich Abgeordnete des Europäischen Parlaments wären" (1237).

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e:

1. Wie beurteilen Sie diese Aussagen neutralitätsrechtlich und neutralitätspolitisch?
2. Halten Sie nach diesen Aussagen zur Gestaltung der Zukunft der EG eine Vollbeitritt Österreichs zur EG für wünschenswert und möglich?